



Schulhaus Zentral mit Tag der offenen Tür eingeweiht

Die Schulanlage Zentral wurde nach erfolgreich durchgeführter Sanierung und Erweiterung am Samstag, 29. Oktober 2022, mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Die gekonnte Verbindung von Neuem und Bestehendem kam bei der zahlreich erschienenen Bevölkerung gut an.

«Am Wallberg steht es Hus, da gömmer alli ii und us, und Freud und Stolz, das chömer dra ha, lueged nu emal euses Schuelhus aa!», tönnte es am 25. April 1954 an der Einweihungsfeier der Schulanlage Zentral mit Festgottesdienst. Und gleich froh und heiter erklangen fast 70 Jahre später die gleichen Strophen des von Kurt Felber geschriebenen «Schulhuslieds» am Samstag, 29. Oktober 2022, aus den Kehlen des Gemischten Chors Hegnau. Unter der Leitung von Nenad Ivkovic begrüsst der Chor um 11 Uhr mit einem kleinen Konzert die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür in der neu sanierten Schulanlage Zentral.

Im Anschluss enthüllte Schulpräsident Yves Krismer zusammen mit Baukommissionspräsidentin und Schulpflegerin Sabine Wegmann eine Inschrift, auf der die einzelnen Sanierungsetappen der 1954 gebauten Schulanlage eingraviert sind – neu aufgeführt die Sanierung und Erweiterung, die zwischen Sommer 2020 und Sommer 2022 stattfand (siehe dazu auch die Box auf Seite 2).

«Mir gefällt es von innen und aussen»

Nach dem kleinen Festakt durfte die Volketswiler Bevölkerung die sanierten Innenräume und den neuen, dreigeschossigen Anbau der Schulanlage auf einem ausgeschilderten Rundgang ansehen. «Es sieht super aus. Besonders gefällt mir, wie Altes erhalten und mit Neuem verknüpft wurde», sagte Verena Bosshard. Der Anbau füge sich gut an die bestehende Schulanlage an und die vielen Fenster mache alles sehr hell. Auch die neue, lindengrüne Farbe der früher ockerfarben gehaltenen Aussenfassade kommt bei der Bevölkerung gut an. «Mir gefällt es von innen und aussen», meinte etwa Martin Selinger, dessen Frau früher als Flötenlehrerin im «Zentral» tätig war.

Neben vielen älteren Volketswilerinnen und Volketswilern fanden auch zahlreiche Eltern von heutigen Schulkindern den Weg an die Eichholzstrasse 11 und blickten mit Neugier in die neu renovierten Schulzimmer, in denen Lehrpersonen, aber auch Schulleitung, Mitglieder der Baukommission und Baufachleute Auskunft gaben. Auf besonderes Interesse stiessen dabei die neuen, interaktiven Wandtafeln, welche einen digitalen und vernetzten Unterricht ermöglichen.

Der Rundgang führte auch ins Dachgeschoss. Hier verwandeln neue Dachfenster und ein heller Anstrich den ehemaligen dunklen Estrichraum, der früher auch als Truppenschlafraum

vom Militär genutzt wurde, in eine grosse, helle multifunktionale Fläche. Fotowände gaben hier einen Überblick über die einzelnen Bauetappen.

Am Ende des Schulhausrundganges wartete auf die rund 400 Besucherinnen und Besucher noch eine süsse «Überraschung» in Form von einem «Spitzbuben», der von Mitgliedern der Schulpflege verteilt wurde.

Planungssicherheit dank Eigenständigkeit

Vor dem öffentlichen Rundgang durch die Schule Zentral begrüsste Schulpräsident Yves Krismer rund 50 geladene Gäste zu einem kleinen Apéro in der «Zentral»-Turnhalle – darunter eine Delegation des Gemeinderates; aber auch verantwortliche Baufachleute und weitere Projektbeteiligte. In seiner Ansprache freute sich der Schulpräsident über die gelungene und fristgerechte Renovierung und Erweiterung der Schulanlage. Er dankte allen Projektbeteiligten sowie der ganzen Lehrerschaft für die geleistete Arbeit.

In seiner Ansprache liess Yves Krismer die Geschichte des geschichtsträchtigen Baus Revue passieren. Die am 25. April 1954 eingeweihte Schulanlage ist von 1952 bis 1954 mit Baukosten von rund 1,8 Millionen Franken erstellt worden – davon entfielen rund 50'000 Franken auf den Landerwerb. Aus heutiger Sicht ein wahrer Schnäppchenpreis...1985 ist die Schulanlage für rund 1,8 Millionen Franken leicht renoviert worden (Fensterersatz, neue Beleuchtung und Ersatz der sanitären Anlagen). Zwischen Sommer 2020 und 2022 wurde die Schulanlage um einen Anbau mit drei Schulzimmern, drei Gruppenräumen und einer Liftanlage erweitert und nach fast 70 Jahren für 11,2 Millionen Franken umfassend saniert und den heutigen gesetzlichen Anforderungen angepasst – dies alles unter Einhaltung von gewissen denkmalpflegerischen Auflagen.

Yves Krismer dankte den Stimmberechtigten für das Vertrauen in die Schule Volketswil und der bisherigen grossen Zustimmung an der Urne für die Sanierungsprojekte innerhalb des Projektes «Schulraum 2020». «Erfolgsfaktor für die Schulraumplanung und die bisher durchgeführten Meilensteine bei den Schulanlagen In der Höh, Hellwies und Zentral sind das grosse Fachwissen innerhalb der Schule und die gute Zusammenarbeit mit externen Fachspezialisten», so Yves Krismer. Die Schule plane seit Jahren mit viel Weitsicht und der nötigen Flexibilität den erforderlichen Schulraum, der bei dem in Volketswil kantonale überproportionalen Schülerwachstum eine spezielle Herausforderung sei. «Die Eigenständigkeit der Schule ermöglicht genau diese Planungssicherheit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und aller Angestellten», betonte er. Aktuell habe die Sanierung der Schulanlage Lindenbüel begonnen, danach folge die Schulanlage Feldhof.

Schulpflege Volketswil; Auskünfte: Yves Krismer, Schulpräsident, T 079 546 87 85,
e-mail: yves.krismer@volketswil.schule

Impressionen der Einweihung Bilder: Seraina Boner

